

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	UPC EETAC		
Aufenthalt	von:		bis:

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Mit der Einführung von ERASMUS+ wird auf dem Learning Agreement zusätzlich die Unterschrift des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses benötigt. Außerdem gibt es etwas mehr Förderung und man muss 20 anstatt 15 Credit Points erreichen. Was in meinem Fall 3 statt 4 Fächer am UPC EETAC in Castelldefels nahe Barcelona bedeuteten sollte. Angefangen hat alles, nachdem mir eine Freundin von ihrem ERASMUS Semester erzählt hatte. Da die Frist nicht mehr weit entfernt war bewarb ich mich zügig bei Prof. Kanoun und erhielt eine Zusage. Ich brachte laut Learning Agreement 2 von den 4 Fächern ein, welche ich in Spanien studieren sollte.

Nachdem alle Formalitäten geklärt waren und ein halbjähriger Spanischkurs absolviert wurde, wurden die Sachen gepackt. Ich hatte mich zusammen mit einem guten Freund beworben. Also beschlossen wir kurzerhand ein Auto für 500€ zu kaufen mit dem wir die Strecke bewältigen wollten. Wir hatten geplant, uns in Castelldefels und nicht in Barcelona eine Wohnung zu suchen, da wir hier die Nähe zum Strand hatten und Segeln gehen konnten. Also wäre das Auto dazu genutzt worden in die Stadt zu fahren. Leider gibt es in Barcelona kaum kostenlose Parkplätze. Allerdings sind freie Parkplätze an der Universität und am Bahnhof in Castelldefels zu finden.

Als wir am 9. Februar in Castelldefels ankamen quartierten wir uns in einem Hotel ein. Nach einigen Tagen Wohnungssuche stießen wir auf Pedro.

Pedro hatte eine Wohnung im Ort etwa 10 Geh Minuten vom Campus und 5 min vom Strand entfernt, welche er nicht nutzen konnte. Wir bezogen die Wohnung für 320€/Miete/ Monat/ Person.

Die Einführungsveranstaltungen fanden zuerst am Campus Nord des UPC nahe der Metro Station Universitas statt. U.a. hatten wir dort einen 3 tägigen Catalan Kurs.

Der zweite Teil fand im EETAC in Castelldefels statt. Durch diese Veranstaltungen lernte ich schnell viele internationale Studenten kennen. Die Stimmung war sehr offen, da ja alle Studenten Anschluss finden wollten. Vor allem in den ersten Tagen, werden sehr viele Veranstaltungen, unter anderem auch von der Erasmus ESN Barcelona Gruppe organisiert. Dabei sind sowohl Tandem Sprach Abende, als auch Partys, welche wirklich zu empfehlen sind. In Barcelona weiß man wie gefeiert wird.

Der Campus des UPC in Castelldefels liegt nur 5 Geh-Minuten vom Bahnhof in Castelldefels entfernt. Etwa alle 10-20 Minuten fährt ein Zug in Richtung Barcelona. Alle Züge halten an der Sants Estation, von welcher man bequem in das Metro Netz wechseln kann. Eine Fahrt kostet mit dem 10 Ticket für 9.95€ knapp einen Euro, was sehr günstig ist. Dabei ist es egal ob man nur eine Station oder von Castelldefels bis ans östliche Ende Barcelonas fährt bzw. Bus, Bahn oder Metro nutzt, so lange man sich in der Zone 1 befindet, welche sehr großzügig ausgedehnt ist.

Wer in Barcelona wohnt, für den empfiehlt sich das Monatsticket. Allerdings habe ich damit keine Erfahrungen gemacht.

Ich habe am UPC vier Masterkurse in MAST (Master of Aerospace Science and Technology) belegt. Die Anforderungen in den Kursen waren sehr unterschiedlich, können aber als durchaus

machbar eingestuft werden. Hierbei kommt einem zu Gute, dass gegenüber den Bachelor Kursen, ausnahmslos in englischer Sprache unterrichtet wird. Die Professoren sind außerdem sehr freundlich und entgegenkommend.

Auf dem Campusgelände befindet sich neben den Lehrgebäuden auch das zentrale Bibliotheksgebäude. Unter diesem ist auch die Cafeteria gelegen, in der für 8€ ein umfangreiches Mittagessen erstanden werden kann. Es gibt dort auch die Möglichkeit für 2-3€ ein sehr leckeres Baguette mit verschiedenen Belägen zu kaufen und in den Pausen während der Lerneinheiten einen Kaffee für einen Euro zu trinken.

In diesem Gebäude findet sich auch das Students Office das zu allen Fragen rund um ERASMUS und das Leben vor Ort sowie Studienrelevante Fragen besucht werden kann. Die verantwortliche Koordinatorin Frau Maria Jesus hat mir oft geholfen und war überaus freundlich. Eine Lehreinheit, welche meist nur einmal pro Woche stattfindet dauert i.d.R. zwischen 2h und 4,5h, was schon sehr ermüden kann.

Die günstigste Einkaufsmöglichkeit in Castelldefels befindet sich im Großen Einkaufszentrum Aneç Blau. Dort ist eine Filiale der Supermarktkette Mercadona, welche vom Preisniveau für die studentische Kasse und von der Auswahl passend ist.

Durch das maritime Klima und die Nähe zum Meer ist es in Castelldefels im Sommer konstant warm bei etwa 30-33°C. Außerdem weht fast immer eine frische Brise. Im Gegensatz zu Barcelona ist das Klima also um einiges frischer.

In Barcelona selbst empfand ich die gotische Innenstadt und den Hafen als besonders sehenswert. Dort finden sich unzählige Läden und Gässchen in welchen man sich am besten „verlaufen“ sollte um das Flair am besten einzufangen. Weitere sehenswerte Punkte sind der Aussichtspunkt im Park Güell an welchem man die ganze Stadt überblicken kann sowie die Statue des Columbus im Hafen. Der Turm ist mit einem Aufzug zu erreichen und begehbar. Dort bietet sich dem Besucher der Blick über die Innenstadt. Mit Studentenrabatt lässt sich außerdem das Museum Maritim besuchen welches eine fast 100m lange Galeone aus dem 18. Jhd. beherbergt.

Die Liste der Museen und Sehenswürdigkeiten lässt sich fast unendlich fortsetzen.

Um mobil erreichbar zu sein kann entweder eine Spanische Prepaid Karte gekauft werden, wer einen Telekom Vertrag hat kann für 5€ einen Europa Vertrag zu gebucht werden. Damit ist der deutsche Vertrag für mindestens 12 Monate in ganz Europa zu den selben Konditionen wie in Deutschland gültig.

Der Strand in Castelldefels ist etwa 7km lang, sehr breit und besteht aus feinem braunen Sand. Selbst im Hochsommer findet man immer einen Platz neben den zahllosen Menschen welche sich zum Sonnenbaden an den Strand legen.

Einzig beim Schwimmen sollte man sich vor den vereinzelt auftretenden Feuerquellen in Acht nehmen die schmerzhaften Nesselverletzungen auf der Haut hervorrufen können.

Die Strandpromenade und auch Barcelona selbst eignen sich wunderbar zum Skaten und Fahrrad fahren. Wer mit dem Skaten anfangen will sollte das hier tun. Günstige Skates ab 40€ können in den zahlreichen Decathlon Filialen erstanden werden.

Außer in der Metro darf man überall damit fahren. Außerdem ist die Skater Szene sehr lebendig in Barcelona.

Außerdem kann ein Klappfahrrad bzw. Klappelektrofahrrad als Fortbewegungsmittel benutzt werden. Dieses ist im Gegensatz zu normalen Fahrrädern einfacher in den öffentlichen Verkehrsmitteln mitzuführen.

Wer auf ein eigenes Fahrrad verzichten will kann sich bei bicing.cat registrieren und für eine Flatrate an zahllosen Stellen in der Stadt, Fahrräder ausleihen bzw. zurückgeben.

Wer die Möglichkeit hat kann sich außerdem ein motorisiertes Zweirad zulegen. Man kann quasi überall frei parken und ist blitzschnell an jedem beliebigen Punkt der Stadt.

Einzig mit dem Auto sollte man nicht nach Barcelona fahren, da die Parkplatzpreise enorm und sehr begrenzt sind. Außerdem sind die Politessen sehr fleißig und die Strafen recht hoch.

Mein persönliches Fazit ist sehr positiv. Ich habe sowohl fachlich mehr aus Spanien mitgenommen, als ich vorher vermutet habe, als auch mich persönlich sehr weiterentwickelt. Barcelona war für mich ein sehr wichtiges Kapitel in meinem Leben, das ich niemals vergessen und mich immer gern zurück erinnern werde. Wenn vielleicht nicht die besten, waren es auf jeden Fall die spannendsten und prägendsten Monate meines Lebens.